

Berichtsvorlage

zur Behandlung im: **Verkehrsplanungs- und Umweltausschuss**

zur Kenntnis im: **Ortschaftsrat Kilchberg**

Betreff: Veränderung der Radwegführung zwischen Kilchberg und Bühl

Bezug: Vorlage 530/2006
Anlagen: 1 Übersichtslageplan

Zusammenfassung:

Der Ortschaftsrat Kilchberg wünscht die Verlegung der ausgeschilderten Fahrradroute zwischen Kilchberg und Bühl, um Gefahrenpunkte zu entschärfen und Konfliktpotentiale zu vermeiden.

Ziel:

Verbesserung des Radwegenetzes

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Die Fraktion AL/Grüne hat am 16.10.2006 mit der Vorlage 530/2006 den folgenden Beschlussantrag gestellt: Der Radweg durch Kilchberg an der Ortseinfahrt aus Richtung Bühl wird noch im Jahr 2006 entsprechend des Wunsches des Ortschaftsrats verlegt.

2. Sachstand

Der Ortschaftsrat Kilchberg hat als Ergebnis eines Berichts vom Fahrradworkshop, der am 11.07.2006 mit Vertretern der Ortschaften stattgefunden hat, folgenden Punkt als erste Priorität für die Verbesserung der Radwege gesetzt: „Verlegung des Radweges von Bühl kommend auf die Kreuzung Käppelweg/Bühler Straße, um eine Streuung der Radfahrer zu erzielen und zumindest teilweise die Gefahrenpunkte in der Rammertstraße, sowie Kreuzung Rammertstraße/Talhäuser Straße abzumildern.“

Die neue Streckenführung (siehe Anlage 1) kann durch eine Veränderung bestehender und Aufstellung neuer Beschilderung relativ einfach eingerichtet werden. Sie ist auch bereits mit der Polizei abgestimmt. Die Verwaltung und die Polizei sind allerdings der Meinung, dass der Feldweg, der innerhalb der neuen Streckenführung vorgeschlagen wird, erst in einen verkehrssicheren Zustand gebracht werden muß. Um ein sicheres Rad fahren (u.a. auch bei Nacht) zu gewährleisten, müsste eine neue Asphaltdeckschicht aufgebracht werden, das Sanieren einzelner Fahrbahnunebenheiten trägt nicht zur Verbesserung der Verkehrssicherheit bei. Die Kosten dafür betragen ca. 13.000 Euro.

Da auch von anderen Ortsteilen in dem o.g. Fahrradworkshop Verbesserungen angeregt wurden, werden diese momentan zusammengestellt und auf Durchführbarkeit geprüft. Anschließend wird die Liste in Prioritäten aufgeteilt, im Verkehrsplanungs- und Umweltausschuss vorgestellt und je nach Mittelverfügbarkeit und entsprechenden Beschlüssen abgearbeitet.

3. Lösungsvarianten

Die Umbeschilderung wird ohne Verbesserung des Oberflächenzustands des Weges mit Inkaufnahme von Verkehrssicherheitsrisiken vorgenommen.

4. Vorgehen der Verwaltung

wie unter Sachstand beschrieben

5. Finanzielle Auswirkungen

Diese Maßnahme und die in der neu zu erstellenden Prioritätenliste enthaltenen Maßnahmen werden je nach Mittelverfügbarkeit und entsprechenden Beschlüssen aus der Haushaltsstelle 2.6300.9508.000-0101 „Radwegebauprogramm“ finanziert.

6. Anlagen

Übersichtslageplan